

Beantwortung von Anfragen und Anregungen des Orsrates Sögel vom 08.06.2020

TOP 15.1

ORM Hasemann möchte wissen, warum auf dem Gebiet des Wegerandstreifenprogramms am Aueweg gemäht wurde, da sich zurzeit die Blumen in voller Blüte befinden.

Antwort Herr Aulfes am 03.07.2020

Einige -in 2019 neu angelegte- Flächen des Wegerandstreifenprogrammes wurden, zu einem besonders frühen Zeitpunkt gemäht. Bei der Maßnahme handelt es sich um einen sogenannten „Schröpschnitt“, welcher dazu dient, unerwünschten Beikräuter und -gräser, welche schneller als die angesäten Wildarten auflaufen, zurückzudrängen. Dies wird durchgeführt um die Konkurrenz um Wasser, Nährstoffe und Licht nicht zu groß werden zu lassen. Dabei wird gleichzeitig das Mähgut abgeräumt um die Fläche auszuhagern.

TOP 15.2

ORM Wehberg-Saatkamp fragt an, ob der Betriebshof bereit wäre, Arbeiten auf dem Friedhof Sögel zu verrichten. Das Buschwerk und die Wege sehen überhaupt nicht gut aus. Der Friedhof verwildert langsam.

Antwort Herr Klare am 21.07.2020

Die Wege auf dem Friedhof in Sögel und Achmer dürfen einmal im Jahr mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden, dafür ist eine Ausnahmegenehmigung gemäß des Pflanzenschutzgesetzes von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen erforderlich. Die Genehmigung wurde am 22.04.2020 erteilt, sodass die Behandlung am 15.05.2020, durch einen Pflanzenschutzkundigen Mitarbeiter des Betriebshofs, erfolgte. Das erlaubte Pflanzenschutzmittel wirkt lediglich über die Pflanze, sodass nur Pflanzen die zum Zeitpunkt der Ausbringung auf den Wegen vorhanden sind, bekämpft werden. Es hat keine vorbeugende Wirkung. Ferner werden die Wege zwei bis dreimal im Jahr mit Heißluft durch den Betriebshof, behandelt. Dabei muss ein ausreichender Abstand zu den Grabstellen eingehalten werden damit die Bepflanzung keinen Schaden nimmt und es nicht zu Beschwerden kommt.

Im Bezug auf den Rückschnitt sollte, siehe Beantwortung Herr Tangemann, zunächst abgewartet werden welche Aussagen das Gesamtkonzept zur ökologischen Umgestaltung macht und wie diese umgesetzt werden können.

Antwort Herr Tangemann am 21.07.2020

In Abstimmung mit Herrn Klare sind z.Zt. „normale“ Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Seitens der Verwaltung ist geplant, den Auftrag für ein Gesamtkonzept zur ökologischen Umgestaltung zu vergeben. Nach Vorlage des Konzeptes sollten in Abstimmung mit dem OR die Umsetzung des Konzeptes erfolgen.

TOP 15.3

ORM Wehberg-Saatkamp teilt mit, dass sich an der Hohe-Haar-Straße ca. 10 Nester mit Eichenprozessionsspinner befinden. Da sollte entsprechend gehandelt werden.

Antwort Herr Aulfes am 30.07.2020

Im Zuge der Bekämpfung des Eichenprozessionspinners (EPS) wird seitens der Stadt eine Prioritäten-Liste geführt. Eine flächendeckende EPS-Bekämpfung ist aus technischen und finanziellen Gründen nicht möglich. Bekämpft wird in sehr stark frequentierten Bereichen (Schulhöfe, Kindergärten, Spielplätze, etc.)

Die Hohe-Haar-Straße wird zwar regelmäßig von z.B. Hundebesitzern und Radfahrern frequentiert, dennoch handelt es sich hier nicht um einen Schulweg oder um einen Bereich mit Wohnbebauung. Die EPS-Nester an der Hohen-Haar-Straße werden hier seitens der Stadt nicht entfernt.

TOP 15.4

ORM Wehberg-Saatkamp teilt mit, dass der Mülleimer an der Hohe-Haar-Straße immer noch kaputt sei. Dieser müsste unbedingt ausgewechselt werden.

Antwort Herr Klare am 21.07.2020

Die Abfallbehälter an der Hohe -Haar-Straße wurde zwischenzeitlich erneuert und instandgesetzt.